

SDG Ziel 3

Gesundheit und Wohlergehen

SDG Unterziel 3.8

Die allgemeine Gesundheitsversorgung, einschließlich der Absicherung gegen finanzielle Risiken, den Zugang zu hochwertigen grundlegenden Gesundheitsdiensten und den Zugang zu sicheren, wirksamen, hochwertigen und bezahlbaren unentbehrlichen Arzneimitteln und Impfstoffen für alle erreichen

SDG Indikator 3.8.2

Anteil der Bevölkerung mit hohen Haushaltsausgaben für Gesundheit im Verhältnis zu den gesamten Haushaltsausgaben oder -einkommen

Zeitreihe

GKV-Haushalte mit hohen Ausgaben für Gesundheit im Verhältnis zu den gesamten Haushaltsausgaben

1. Allgemeine Angaben zur Zeitreihe

- Stand der nationalen Metadaten: 10 August 2023
- Nationale Daten: <http://sdg-indikatoren.de/3-8-2/>
- Definition: Die Zeitreihe misst den Anteil der GKV-Haushalte (GKV: Gesetzliche Krankenversicherung) deren Ausgaben für Gesundheit größer als 10 bzw. größer als 25 % der gesamten Haushaltsausgaben sind.
- Disaggregation: Anteil der Haushaltsausgaben für Gesundheit

2. Vergleichbarkeit mit den globalen Metadaten

- Stand der globalen Metadaten: Mai 2023
- Globale Metadaten: <https://unstats.un.org/sdgs/metadata/files/Metadata-03-08-02.pdf>
- Die Zeitreihe entspricht den globalen Metadaten.
In Deutschland werden rund 90 % der Bevölkerung von einer gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) und rund 10 % von einer privaten Krankenversicherung (PKV) versorgt. In den nachfolgenden Berechnungen werden ausschließlich Aussagen zu GKV-Haushalten getroffen. Alle Haushalte mit Personen mit privater Krankenvollversicherung wurden ausgeschlossen.

3. Beschreibung der Daten

- Die Daten stammen aus der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) des Statistischen Bundesamtes, die alle fünf Jahre in rund 40.000 Privathaushalten erhoben wird. Die Berechnung der Daten erfolgt durch die Technische Universität Berlin (Fachgebiet Empirische Gesundheitsökonomie).

GKV-Haushalte mit hohen Ausgaben für Gesundheit sind definiert als Haushalte, deren Ausgaben für Gesundheit größer als 10 bzw. größer als 25 % ihrer finanziellen Ressourcen (gemessen als Gesamtkonsumausgaben) abzüglich eines standardisierten Betrages zur Deckung der Grundbedürfnisse sind. Der standardisierte Betrag zur Deckung der Grundbedürfnisse enthält Ausgaben für Lebensmittel, Miete und Energie und ist an die jeweilige Haushaltsgröße angepasst. Ebenfalls eingeschlossen sind jene Haushalte mit Gesundheitsausgaben, deren finanzielle Ressourcen nicht ausreichen, um dieses Existenzminimum zu erreichen. Es werden nur privat getätigte Selbstzahlungen („Out-of-pocket“) berücksichtigt, das heißt Zahlungen zum Zeitpunkt der Inanspruchnahme der Leistung, die nicht von der gesetzlichen Krankenkasse übernommen werden (z. B. Zuzahlungen). Ebenfalls ausgeschlossen ist die langzeitpflegerische Versorgung. Daneben bezieht sich die EVS lediglich auf Privathaushalte, sodass in Gemeinschaftseinrichtungen lebende oder wohnungslose Menschen nicht berücksichtigt werden. Dadurch entsteht vermutlich eine Unterschätzung der Gesundheitsausgaben in den hohen Altersgruppen.

4. Link zur Datenquelle

- Nicht verfügbar.

5. Metadaten zur Datenquelle

- Nicht verfügbar.

6. Aktualität und Periodizität

- Aktualität: Nicht zutreffend.
- Periodizität: Fünfjährlich

7. Berechnungsmethode

- Maßeinheit: Prozent
- Berechnung:

$$\text{Haushalte mit hohen Ausgaben für Gesundheit} = \frac{\text{Personen in GKV-Haushalten, die mehr als } i \text{ des verfügbaren Einkommens für Gesundheit ausgeben [Anzahl]}}{\text{Bevölkerung in GKV-Haushalten [Anzahl]}} \cdot 100 [\%]$$

Mit $i = 10 \%$; 25%